

Deutschland bekommt eine neue Regierung

Die Mitglieder der SPD haben für eine erneute Große Koalition gestimmt. Lange war unklar, wie sie sich entscheiden würden. Jetzt herrscht in Europa Erleichterung, dass Deutschland bald wieder eine stabile Regierung hat.

Der **Ausgang** der Abstimmung war bis zum Schluss unsicher. Das Ergebnis war dann aber deutlicher als erwartet: 66 Prozent der SPD-Mitglieder haben bis zum 3. März 2018 dem **Koalitionsvertrag** mit der **CDU/CSU zugestimmt**. Damit wird Deutschland die nächsten vier Jahre erneut von einer Großen Koalition regiert. Dass Angela Merkel am 14. März zum vierten Mal zur Bundeskanzlerin gewählt wird, gilt als sicher.

Monatlang herrschte in der SPD Streit darüber, ob die Partei wieder in eine Große Koalition gehen soll. Nach dem schlechten Ergebnis bei der Bundestagswahl im Herbst 2017 hatten viele SPD-Mitglieder eine **Erneuerung** der Partei gefordert. Darum hatte sich die SPD dazu entschlossen, alle Mitglieder über die Große Koalition abstimmen zu lassen.

Der **Juso-Vorsitzende** und GroKo-**Gegner** Kevin Kühnert war von dem Ausgang des **Mitgliederentscheids** enttäuscht. „Aber selbstverständlich **akzeptieren** wir dieses Ergebnis“, sagte er. Die Jusos wollen weiter für eine sozialere SPD und für eine Erneuerung der Partei kämpfen. Sahra Wagenknecht von der Linkspartei **bedauerte** ebenfalls die Entscheidung der SPD-Mitglieder. Sie hatte gehofft, mit den Gegnern der GroKo für mehr linke Politik in Deutschland sorgen zu können.

In der CDU/CSU **hingegen** herrschte Erleichterung. „Das ist eine gute Entscheidung für die SPD und vor allem für unser Land“, sagte die neue CDU-**Generalsekretärin** Annegret Kramp-Karrenbauer. Auch die EU-**Kommission begrüßte** den Ausgang des Mitgliederentscheids. Der französische Präsident Emmanuel Macron sprach von einer „guten Nachricht für Europa“. Macron und die EU-Kommission wollen die EU und die Eurozone erneuern. Dafür brauchen sie eine stabile Regierung in Berlin. Durch das „Ja“ der SPD-Mitglieder gibt es sie bald.

*Autoren: Sabine Kinkartz/dpa/Benjamin Wirtz
Redaktion: Stephanie Schmaus*

Glossar

SPD (f.) – Abkürzung für: Sozialdemokratische Partei Deutschlands; eine große deutsche Partei

erneut – wieder; noch einmal

Große Koalition, -en (f.) – eine Regierung, die aus den beiden größten Parteien besteht (Abkürzung: GroKo)

Erleichterung (f., nur Singular) – hier: das Gefühl, ein Problem nicht mehr zu haben

stabil – hier: so, dass sich etwas nicht verändert, sondern gleich bleibt

Ausgang (m., hier nur Singular) – hier: das Ergebnis

Koalitionsvertrag, -verträge (m.) – die Abmachung der Parteien, die gemeinsam die Regierung bilden

CDU/CSU – Abkürzung für: Christlich Demokratische Union/Christlich Soziale Union; zwei Parteien, die für die Bundestagswahl eine Union bilden

zu|stimmen – „ja“ (zu etwas/jemandem) sagen

Erneuerung, -en (f.) – die Veränderung; hier auch: die Verbesserung

Juso-Vorsitzender, -/Juso-Vorsitzende, - – die Person, die die Jugendorganisation der SPD (die Jungsozialisten) leitet

Gegner, - /Gegnerin, -nen – hier: jemand, der gegen etwas ist

Mitgliederentscheid, -e (m.) – die Entscheidung der Mitglieder einer Organisation

etwas akzeptieren – zu etwas „ja“ sagen; etwas so annehmen, wie es ist

etwas bedauern – etwas schade finden

hingegen – im Gegensatz dazu

Generalsekretär, -e/Generalsekretärin, -nen – hier: eine Person, die die Verwaltung einer Partei leitet

Kommission, -en (f.) – eine Gruppe von Fachpersonen, die für etwas zuständig ist und eine bestimmte Aufgabe hat

etwas begrüßen – etwas als sehr positiv betrachten